

Familienwappen zieren Grabplatten

DÜSBERG UND HEGELER

lüften Geheimnisse der Grabplatten

UNNA – In den vergangenen Wochen und Monaten haben sich die beiden Pfarrer i.R. Jürgen Düsberg und i.R. Hartmut Hegeler den insgesamt 62 Grabplatten in der Ev. Stadtkirche Unna gewidmet. Bisher gab es keine Aufzeichnungen oder eine Auflistung der Grabsteine, die seit vielen Jahren an den inneren Seitenwänden bzw. im Nebenraum unter der Empore aufgestellt sind. Entstanden ist eine 200 Seiten starke Dokumentation.

Bei ihren Recherchearbeiten fiel den beiden Pfarrern auf, dass viele Familienwappen die Grabplatten zieren, und dies nicht nur von adeligen, sondern auch von bürgerlichen Familien. Das half ihnen auch bei der Identifikation, denn viele beschädigte Inschriften konnten nur anhand des Wappens einer Person zugeordnet werden. Aufwendige Vergleiche und Nachforschungen in Wappenverzeichnissen waren dafür nötig. „Die besondere Bedeutung von Wappen ist mir jetzt erst bewusst geworden“, schildert Pfarrer i.R. Jürgen Düsberg, der rund 20 Jahre Dienst in der Stadtkirche leistete.

Gut zu erkennen ist das Wappen der Familie Da-

Pfarrer i.R. Hartmut Hegeler (l.) und i.R. Jürgen Düsberg (r.) vor der Grabplatte von Thomas Balthasar Davidis.



Das Wappen der Familie Davidis.

FOTOS: DEHNERT

vidis auf der Grabplatte von Thomas Balthasar Davidis (geboren 28.9.1666 und gestorben 1730). Er war der Enkel von Pfarrer und Inspektor Thomas Davidis (1608-1689) und seit 1691 lutherischer Stadtprediger in Unna. Der Familienname Davidis ist eng mit der Stadtkirche verbunden und hat auch heute noch eine Bedeutung, wenn es um den Wiederaufbau der Kirche geht. So ist der Name des Pastors und Inspektors Thomas Davidis heute noch in der Gewölbe-Inschrift zu lesen. Nach dem Einsturz 1661 wurde es wieder aufgebaut und 1663 eingeweiht. Insgesamt sind in der Ev. Stadtkirche acht Grabplatten der Familie Davidis zu finden. *sd*

